

Pfarre und Kirche

Laut Überlieferung hatte Roppen seine erste Begräbnisstätte in der ältesten Pfarre D o r m i t z bei Nassereith. Im Jahre 1337 wird in Roppen bereits eine Lienhardskirche erwähnt, die von Imst aus betreut wurde, "Mittwochmesse"- gestiftet von den Starkenbergern. 1534 wurde die Kaplanei in Karres errichtet und der dortige Kaplan auch mit der Seelsorge in Roppen betraut. Eine Kaplanei wurde in Roppen erst 1736 errichtet, 1747 wurde diese zur Kuratie erhoben und es wurde ein eigener Friedhof angelegt. Seit 1891 ist Roppen eine eigene Pfarre. Die heutige Pfarrkirche wurde in den Jahren 1854 bis 1862 nach den Plänen des Imster Baumeisters Karl Rokita im klassizistischen Stil erbaut und mit mit einer für diese Zeit typischen Ausstattung versehen. 1909 / 10 wurde das ursprüngliche Raumbild entscheidend umgestaltet. Der Kirchenmaler Emanuel Raffener überzog Decken und Wände mit figuralen und dekorativen Fresken. Die Orgel aus der Orgelbauwerkstätte Reinisch / Steinach wurde um 1900 errichtet.

Im Rahmen der Innenrestaurierung 1962 - 64 wurden die neomanischen Altäre, die Kanzel und die gemalten Glasfenster vernichtet sowie die gesamte Wandmalerei übertüncht. Während der jüngsten Außen- und Innenrenovierung (1987 - 1994) wurden sowohl die Deckengemälde restauriert als auch die Wandmalereien neu angefertigt. Neugotische Altäre, das Chorgestühl und die Rahmen der Kreuzwegstationen wurden aus der Pfarrkirche Bach im Lechtal angekauft (Künstlerfamilie Knittel). Das Kriegerdenkmal, das sich an der Friedhofsmauer befindet, schmückt ein Fresko von W.N. Prachensky aus dem Jahre 1953. Im alten Friedhof unterhalb der Pfarrkirche, wo früher die gotische Leonhardskirche stand, wurde 1899 eine Lourdeskapelle erbaut, die heute als Totenkapelle dient.

S c h u l e

Eine Schule bestand in Roppen schon in den Neunzigerjahren des 18. Jahrhunderts. Bis zum Jahre 1879 wurde der Unterricht im alten Schulhaus " auf der Lehne" (unterhalb des Bahnhofes) erteilt. Durch das Vermächtnis von 8000 fl der Frau Maria Ennemoser konnte 1879 ein neues Schulhaus - in der Nähe der Kirche - errichtet werden. 2 Lehrerinnen aus dem Orden der Barmherzigen Schwestern in Zams erhielten durch diese Stiftung langjähriges Wohnrecht im Schulhaus. Damals war die Schule 3-klassig. Bald war jedoch auch dieses Haus zu klein. 1912 wurde von der Gemeinde der Grund für einen Neubau erworben. Zur Ausführung des Baues kam es aber erst 1950 / 51. Die zunehmende Schülerzahl erforderte eine Erweiterung des Schulhauses. 1994 / 95 wurde das Gebäude um - und ausgebaut. Im Schuljahr 2000 / 01 wird die Schule sogar 7-klassig geführt.

Ein Kindergarten wird in Roppen erst seit 1975 geführt. Er ist im Erdgeschoß des Schulhauses untergebracht.